



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Menologium Societatis Jesu Oder Lobsame Bedächtnüß
Deren Patrum Und Fratrum, So Die Societät Jesu mit
Heiligem Leben/ oder Glorwürdigem Todt erleuchtet
haben**

Cöllen, 1708

16. P. Emmanuel Borges.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54677](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54677)

insonderheit rühmlich die grosse Unschuld / und grosse Reiz-
 nigkeit des Lebens / so ihne die Göttliche Güte verliehen /
 und er bis ans End unbefleckt erhalten / durch seiner selbst
 Bewahrung / und eubfiger Behutsamkeit / strenge Ob-
 vantz und haltung der Reglen / und auch herrliche Anmü-
 thung / und Begierd in allen Himmlischen Dingen / inson-
 derheit aber durch zarte und innerliche Kindliche Liebe ge-
 gen der Jungfrawen und Mutter Gottes MARIA. Ist in
 dem Römischen Collegio mit einem Reichen Schatz der
 Verdiensten gegen Himmel gefahren im Jahr 1621 / und
 hat uns ein andren Schatz seiner Gottseeligen Exempeln /
 ja männiglich ein Geruch vollkommener Heiligkeit hin-
 derlassen. In seinem abscheiden hat er ein Crucifix / Rosen-
 krantz und die Reglen wollen in der hand haben / darmit
 anzuzeigen / was er bey Lebzeiten in seinem Herzen ge-
 tragen / und was diese drey Stuck in einem wahren Glied
 der Societät IESU für ein Schönes Band seyen.

An diesem Tag haben unsere Erste Patres in unser Lie-
 ben Frawen Kirchen auff dem Marter Berg nahent
 bey Paris in dem Jahr 1534. Gott sich mit getha-
 ren Gelübten verbunden. Deswegen sie sich dann forthin
 mit sonderer Andacht und Trost und unter dem Schutz der
 Mutter Gottes zu sein befunden / und derselben Himmelfahrt
 mit sonderer Ehr zugethan gewesen / welche sie auch pfleg-
 ten den Geburts Tag der Societät zu nennen.

Der 16 Tag des Augustmonats.

In Japon ist die Gedächtniß des ableibens P. Em-
 manuelis Borges eines Portugesers / der heimlich
 wiederumb in Japon gefehret / daraus er Glau-
 bens

bens halber vertrieben war. Und nachdem er zwölff Jahr
 sich in Bekehrung der Heyden bemühet / ist er verkundschaf-
 fet / und mit Iosepho Reomuy und Ignatio Kindo Iaponesern/
 benden unserer Societät Brüdren eingezogen / und zu der
 tödtlichen Gruben verdammet worden / von welcher sie
 nach viertägiger Beständigkeit Seelig abgeleibet.

Der 25 Tag des Augustmonats.

In Jahr 1624. hat sich zu Omura in einer Statt Ja-
 poniaz begeben das gluckseelige Abscheiden P. Mi-
 chaelis Carvaglij / welcher von Prag auß Portugall
 gebürtig / ein wahrer Diener Gottes / und vielmehr
 eines Englischen als Menschlichen Wandels gewesen / Cas-
 steite seinen Leib mit täglichen fasten in Wasser / und durch
 Allmosen gesamleten Brodt / mit eysernen Gürtlen / und
 härinen Kleydern / mit Geißlung bis auff das Blut / und
 von täglicher Nahrung gereichten Allmosen. Welche Stren-
 gheiten aber ihme Gott geringert / mit Trostlichem Ge-
 bett / und eingießung seines Geist in langwährenden Be-
 trachtungen / darmit er nicht ohne überflus Himmlischen
 Trost und Süßigkeit die ganze Zeit / so ihme an Abwar-
 tung des Nächsten Heyls übrig / zugebracht. Hat sein Le-
 ben durch langsames braten in Flammen geendet / und un-
 aussprechlichen Trost erwiesen / wie nicht allein glorwür-
 dig / sonder auch lieblich seye / von Christi wegen im Feuer
 sterben.

Der 28 Tag des Augustmonats.

In diesem Tag hat P. Iacobus Antonius Ioannone von
 Bitonto in dem Königreich Neapoli gebürtig / mit
 einem kostbahren Todt sein Leben geendet / vor dem
 er